



Dr. Georg Bach

## *Eine Lanze für die Zertifizierung „Laserzahnheilkunde“!*

Liebe Leserin, lieber Leser,

einige von Ihnen werden sich wohl bei dieser Überschrift etwas verwundert die Augen reiben, ist doch bekannt, dass ich mich beim Thema „Zertifizierung“ und besonders deren standespolitischer Umsetzung durchaus schwer getan habe. Nun ausgerechnet will ich eine Lanze für eine Zertifizierung auf dem Gebiet der Laserzahnheilkunde brechen – warum dies? Es ist im Wesentlichen ein Argument, das ich anführen will:

Im Gegensatz zu zahlreichen anderen Zertifizierungen wie wir sie auf den Gebieten der Parodontologie, der Implantologie, der Kinderzahnheilkunde, aber auch kurioserweise für „allgemeine Zahnheilkunde“ kennen, stellt die Laserzahnheilkunde einen Bereich dar, der in der zahnärztlich-universitären Ausbildung weder flächendeckend noch vollumfänglich gelehrt wird. Vielmehr sind es einige wenige Universitäten, die überhaupt Lehrinhalte über Laserzahnheilkunde in ihre Curricula aufgenommen haben.

Die interessierte Kollegenschaft ist so mehr oder weniger alleine auf sich gestellt, wenn sie sich auf diesem Gebiet weiter- und fortbilden will.

Und genau hier knüpfen meine Überlegungen zur Zertifizierung an: Mit einem solchen Modell können wir der Politik, der Öffentlichkeit, aber vor allem unseren Patienten zeigen, dass es uns ernst ist mit einer qualitativ hochwertigen Laserzahnheilkunde!

Neben der Vermittlung von Grundlagen sollten aber vor allem die praxisrelevanten Gegebenheiten Lehrinhalte eines solchen Curriculums sein, das dezentral angeboten werden und berufsbegleitend zu absolvieren sein sollte.

Ein erstes derartiges Zertifizierungsmodell der deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde steht kurz vor seiner Verabschiedung.

Hoffen wir, dass unsere Vorstellungen und Anforderungen dort berücksichtigt sind.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich,

Ihr Dr. Georg Bach